

Das Deutsche Schülerstipendium

Profilklassen am Dürer-Gymnasium in Nürnberg



 Roland Berger
Stiftung

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



Zu viele begabte und leistungswillige Kinder gelangen nicht zum Abitur, weil ihre Eltern sie aus den verschiedensten Gründen nicht in dem Maß fördern können, wie ihr Talent es verdient. Gemeinsam wollen wir das ändern.

Das Deutsche Schülerstipendium begleitet und unterstützt seine Stipendiatinnen und Stipendiaten bis zum Abitur, verlässlich und kompetent.

Weil jedes Talent zählt:

Gemeinsam Chancen schaffen mit dem Deutschen Schülerstipendium.

Die Profilklassen im Überblick

Erziehung und Unterricht

Die Profilklassen am Dürer-Gymnasium in Nürnberg sind ein Kooperationsprojekt zwischen dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus und der Roland Berger Stiftung. Die Stadt Nürnberg unterstützt das Projekt. Die Stipendiaten* des Deutschen Schülerstipendiums sind gleichzeitig Schüler* des Dürer-Gymnasiums; der bayerische Lehrplan für das Gymnasium, der Fächerkanon und alle Prüfungen bleiben unverändert; ebenso gelten die bayerischen Übertrittsregelungen für das Gymnasium. Durch die Aufnahme in das Deutsche Schülerstipendium werden die Stipendiaten zusätzlich individuell durch die Roland Berger Stiftung gefördert.

Organisation

Pro Klasse lernen maximal 18 Schüler. Die Profilklassen erstrecken sich über die Jahrgangsstufen 5 bis 7 und werden **ganztags** betreut.

Ab der 8. Jahrgangsstufe werden die Jugendlichen im Rahmen des Partnerschulmodells weiter begleitet.

Personal

Sozialpädagogen unterstützen die Stipendiaten zusätzlich in den Profilklassen.

Alle Angebote sind für Eltern und Schüler kostenfrei.

Stipendiaten werden auch bei anfallenden schulischen Kosten finanziell durch die Stiftung unterstützt – sei es bei Schulmaterialien, Klassenfahrten, etc.

Wer kann Stipendiat/Stipendiatin des Deutschen Schülerstipendiums werden?

Neben guten schulischen Leistungen, besonderen Begabungen, Interessen und Fähigkeiten spielt auch das fachliche und gesellschaftliche Engagement des Schülers eine Rolle. Seine Vorstellungen über den weiteren Lebensweg sollten Leistungsbereitschaft und Neugierde erkennen lassen. Ein weiteres wichtiges Kriterium ist die soziale Situation der Familie. Schwierige Startbedingungen können viele Ursachen haben. Auch die finanzielle Situation der Herkunftsfamilie wird in den Blick genommen.

Das Aufnahmeverfahren

I Informationsphase

- Information an alle Eltern und Lehrkräfte der Schule
- Einreichung der Bewerbungsunterlagen

II Vorjury

- Erste Sichtung, Eignungsschätzung
- ggf. Nachfragen bei Bewerbern, Eltern, Lehrern und Behörden
- Auswahl geeigneter Bewerber

III Hauptjury

- Persönliche Interviews durch Jurorentandems
- Aufnahme

Die zehn Lernbereiche

Jede Schülerin und jeder Schüler hat individuelle Stärken und Fähigkeiten. Schwierige Startbedingungen haben verschiedenste Ursachen. Das Deutsche Schülerstipendium definiert zehn an die Bedürfnisse der Stipendiaten angepasste Lernbereiche mit je fünf Entwicklungszielen in je drei Altersgruppen. Die Lernziele sollen fließend ineinander übergehen, damit die Stipendiaten Zusammenhänge erkennen und Gelerntes auf neue Problemstellungen anwenden können.



*Im Text wird der besseren Lesbarkeit wegen meist die männliche Form verwendet, es sind aber immer alle Geschlechter gemeint.



Martina Seidel

Projektleiterin Profilklassen
Nürnberg und Würzburg



Lehrer-Wirth-Str. 4 | 81829 München
Tel.: 089 954 4526 33

martina.seidel@rolandbergerstiftung.org

Mehr über das Deutsche Schülerstipendium erfahren Sie auch
unter: www.rolandbergerstiftung.org/schuelerstipendium

Bewerbungsschluss ist der 15. März 2019